

## Protokoll

über die öffentliche Sitzung des Bau- und Umweltausschusses der Gemeinde Trittau am Dienstag, den 12.06.2014, um 19.45 Uhr, im großen Sitzungsraum der Gemeindeverwaltung in Trittau.

Anwesend sind:           GV Jens Hoffmann, Vorsitzender  
                              GV Max Mann  
                              GV George Gericke  
                              GV Detlef Ziemann  
                              WB Reinhard Burmester in Vertretung für GV Ulf Zingelmann  
                              GV Peter Sierau  
                              WB Sandra Plehn

Außerdem anwesend:    GV Peter Lange  
                              GV Harald Martens  
                              Herr Stoll, Ingenieurbüro Dr. Lehnert und Wittorf  
                              Herr Kröger, Furtbektal GmbH  
                              VA Thorsten Tenzer, Protokollführer

Der Vorsitzende eröffnet um 19.45 Uhr die Sitzung, begrüßt die Erschienenen und stellt die form- und fristgerechte Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Er stellt den Antrag auf Erweiterung der Tagesordnung, hier unter TOP 5 Gestaltung des Kreisverkehrsplatzes Rausdorfer Straße/Gadebuscher Straße.

Stimmenverhältnis:        einstimmig

Es ergibt sich folgende geänderte

### Tagesordnung:

1. Einwohnerfragestunde
2. Einwendungen gegen das Protokoll der Sitzung vom 27.05.2014
3. Machbarkeitsstudie „Barrierefreie Mühlau“  
hier: Vorstellung des Ergebnisses durch das Ingenieurbüro Dr. Lehnert und Wittorf
4. Ausbau B-Plan 34 D  
hier: Bericht durch die Furtbektal GmbH
  1. Schulweg innerhalb des B-Planes 34 D
  2. Fertigstellung der Fahrbahnen und Nebenanlagen/Übergabe an die Gemeinde
  3. Sachstandsbericht Spielplatz B-Plan 34 D
5. Gestaltung des Kreisverkehrsplatzes Rausdorfer Straße/Rausdorfer Straße
6. Mitteilungen und Anfragen
  1. Informationen zu den Mitteilungen und anfragen der Sitzung vom 27.05.2014
  2. weitere Mitteilungen und Anfragen der Verwaltung
  3. weitere Mitteilungen und Anfragen der Ausschussmitglieder
7. Einwohnerfragestunde (nur zu vorhergegangenen Tagesordnungspunkten)

### Zu TOP 1.: Einwohnerfragestunde

---

Ein Anwohner fragt nach den Baumpflanzungen am Bestmannweg und äußert seinen Unmut über die Änderung des B-Planes hinsichtlich der viergeschossigen Gebäude. Der Vorsitzende verweist hierzu auf den anstehenden TOP 4.

Der gleiche Anwohner fragt hinsichtlich des B-Plans 35 D nach der Freigabe bzw. nach dem Beginn der Umsetzung dieses B-Planes. Der Vorsitzende antwortet, dass diese Freigabe noch nicht erfolgt ist und dieses auch ein zeitlicher Prozess sei, der sich langsam entwickelt und hier ggf. weitere Jahre ins Land gehen können, bis es zur Umsetzung des B-Planes 35 D kommt. Darüber hinaus fragt der Anwohner nach weiteren Baugebieten und der Vorsitzende äußert, dass diese zunächst im Planungsausschuss beraten werden müssten. Dieser Prozess wird einige Zeit in Anspruch nehmen, bevor hier konkrete Ergebnisse zur Verfügung stehen.

Weitere Fragen werden nicht gestellt.

(BUA Trittau vom 12.06.2014)

BM; 2/400; 1/302

### Zu TOP 2.: Einwendungen gegen das Protokoll der Sitzung vom 27.05.2014

---

Da das Protokoll zurzeit noch nicht vorliegt, wird dieser Tagesordnungspunkt auf die nächste Sitzung des Bau- und Umweltausschusses am 26.06.2014 verschoben.

(BUA Trittau vom 12.06.2014)

BM; 1/304

### Zu TOP 3.: Machbarkeitsstudie „Barrierefreie Mühlau“ hier: Vorstellung des Ergebnisses durch das Ingenieurbüro Dr. Lehnert und Wittorf

---

Zunächst trägt Herr Stoll dezidiert vor, zu welchem Ergebnis die Machbarkeitsstudie gekommen ist und stellt dieses im Detail vor. Nach der Vorstellung entwickelt sich eine lebhafte Diskussion im Gremium, wobei u.a. Herr Ziemann die Frage nach dem notwendigen Grunderwerb stellt und dass dieses sicherlich nicht Bestandteil der Fördermittel in Höhe von 95 % gemäß Wasserrahmenrichtlinie sein wird. Herr Tenzer erwidert, dass mit dem Eigentümer schon gesprochen wurde und hier grundsätzlich die Bereitschaft zum Verkauf eines Teilgrundstückes besteht. Dieses ist dann sicherlich von der Gemeinde zu erwerben bzw. die Kosten hierfür sind durch die Gemeinde zu tragen.

Der Vorsitzende stellt die Frage, ob man denn schon wisse, wieviel Fläche benötigt werde, um diese Maßnahme umzusetzen, worauf Herr Stoll vom Ingenieurbüro Dr. Lehnert und Wittorf Auskunft gibt, dass es sich hierbei um ca. 1.000 m<sup>2</sup> handelt.

Weitere Fragen werden hinsichtlich des nördlichen Ufers des Mühlenteichs gestellt und insbesondere hier, ob ein Eingriff in den Baumbestand erforderlich sei. Das Ingenieurbüro gibt Auskunft, dass ein größerer Eingriff in den vorhandenen Baumbestand nicht notwendig ist, zumal man größtenteils auch vom Wasser aus arbeiten würde.

Auf die Frage, inwieweit die Umsetzung dieser Maßnahme Auswirkungen auf die derzeit stattfindende Verschlammung des Mühlenteichs hätte, wird dahingehend Auskunft gegeben, dass die Ablagerung von Sedimenten sicherlich im Mühlenteich geringer werden wird, dass sich das Problem aber grundsätzlich in die unteren Arme des Mühlenbaches verlagern wird, da man dieses nicht grundsätzlich verhindern kann. Im Teich wird es allerdings weniger werden. Grundsätzlich könnte man dies aber auch durch das Einbauen von Schlammfängen im Oberlauf des Mühlenbaches verhindern. Dies wäre dann allerdings mit zusätzlichen Kosten verbunden, ist aber durchaus nicht unüblich.

Auf die Frage, welchen Zeitrahmen man sich für die Umsetzung vorstellen können, erwidert Herr Tenzer, dass die Umsetzung für die Jahre 2015 bis ca. 2017 angedacht sei, dass allerdings der Grunderwerb zeitnah erfolgen müsse.

Herr Ziemann erkundigt sich nach einem Umsetzungszwang und ob man die Gemeinde dazu nötigen kann, die Umsetzung durchzuführen, worauf das Ingenieurbüro Auskunft gibt, dass die Wasserbehörde sicherlich eine Auflage zur Umsetzung machen kann, dass dieses aber bisher eigentlich noch nicht passiert sei.

Herr Sierau äußert sich erfreut über das Ergebnis der Machbarkeitsstudie und befürwortet die Umsetzung insbesondere vor dem Hintergrund, dass diese Maßnahme die Chance bietet, den Mühlenbach wieder aussehen zu lassen, wie in früheren Zeiten. Auf eine Nachfrage, wie man erreichen kann, dass im Mühlenteich selber weniger Sediment abgelagert wird, äußert Herr Stoll, dass der Mühlenteich nach Umsetzung der Maßnahme künftig nur noch den Wasserstand zu halten hat, dass die Hauptströmung aber über das Bauwerk verlaufen wird.

Abschließend stellt Herr Hoffmann den **Antrag**, die Maßnahme in den Maßnahmenkatalog 2015 aufzunehmen, eine HH-Stelle für Planungskosten und für den Grunderwerb zu schaffen und hierbei jeweils 31.000,00 € für Planungskosten und 5.000,00 € für den Grunderwerb einzustellen. Darüber hinaus soll der Verwaltung der Auftrag erteilt werden, den Grunderwerb zu verhandeln.

Stimmenverhältnis: einstimmig

(BUA Trittau vom 12.06.2014)

BM; 1/301; 1/302; 1/300

Zu TOP 4.: Ausbau B-Plan 34 D  
hier: Bericht durch die Furtbektal GmbH

---

1 Schulweg innerhalb des B-Planes 34 D

2. Fertigstellung der Fahrbahnen und Nebenanlagen/Übergabe an die Gemeinde

3. Sachstandsbericht Spielplatz B-Plan 34 D

Zunächst erläutert der Vorsitzende den grundsätzlichen Sachverhalt und teilt dem Gremium mit, dass HH-Mittel für die Umsetzung der Maßnahme im Haushalt zur Verfügung stehen und dass die Maßnahme diesbezüglich grundsätzlich jetzt auch umgesetzt werden kann. Anschließend stellt der Vorsitzende den **Antrag**, dass die Verwaltung mit der Ausschreibung unverzüglich zu beginnen hat und die Umsetzung im 2. Halbjahr 2014 beginnen soll.

Stimmenverhältnis: einstimmig

Nachfolgend wird an die Verwaltung die Bitte herangetragen, dass man den Plan des B-Plans 34 doch bitte an die Ausschussmitglieder übersenden möge bzw. ihnen diese Planung zur Verfügung zu stellen, worauf Herr Tenzer äußert, dass der Plan für eine Versendung per E-Mail zu groß sei und dass, wer Interesse an diesem Plan hätte, sich diesen mittels USB-Stick in der Verwaltung abholen könne.

Im Anschluss beginnt Herr Kröger von der Furtbektal GmbH zu den Tagesordnungspunkten vorzutragen, wobei er grundsätzlich äußert, dass 80 % des Hochbaus mittlerweile auch fertiggestellt ist. Auf die Frage, ob die Grundstücke 79 und 79 A, hier 1.500 m<sup>2</sup>, bereits verkauft ist, teilt Herr Kröger mit, dass das Grundstück fest reserviert ist und in der nächsten Woche der Kaufvertrag geschlossen werden soll. Auf die Äußerung, dass in vielen Bereichen die festgesetzte Geländehöhe nicht beachtet wurde, teilt Herr Kröger mit, dass dies von ihm nicht nachvollzogen werden kann, da es sich um Privatverträge handelt, auf die er keinen Einfluss hat.

Zur Fertigstellung der Straßen teilt Herr Kröger mit, dass er gedenkt, die Straßen unter halbseitiger Sperrung fertigzustellen, so dass Durchgangsverkehr zu jedem Zeitpunkt möglich ist und das angestrebt wird, Ende des Jahres mit dem Straßenbau fertig zu sein. Den Straßenbau selbst gedenkt er in 7 Teillosen durchzuführen, wobei die Gemeinde den jeweils fertiggestellten Teilabschnitt übernehmen soll.

Weiterhin teilt Herr Kröger mit, dass zur Umsetzung der Erschließungsmaßnahme Grunwald die Straße im B-Plan 34 D nicht genutzt werden darf, um hier Beschädigungen durch Baufahrzeuge zu vermeiden. Auf die Frage, dass es teilweise im Rahmen der Leitungstrassenführung zur Tatsache gekommen ist, dass bestimmte geplante Bauminseln nicht mehr mit Bäumen bepflanzt werden können, äußert Herr Kröger, dass es geprüft wird, wo zusätzliche Pflanzflächen hierfür ersatzweise geschaffen werden können und ferner, dass er sich generell für eine schwedische Birke als Straßenbegleitgrün aussprechen könne, gerne aber auch für andere heimische Laubbäume. Dieses soll nach der Sommerpause im BUA nochmals vorgestellt werden.

Seitens Herrn Mann wird darum gebeten, dass im vorderen Bereich des Schulweges die Bäume auch zeitnah mit dem Schulweg angelegt werden. Darüber hinaus wird der Wunsch geäußert, die Firma Becker Bau an der Ausschreibung des Schulweges zu beteiligen, da diese ohnehin schon im B-Plan Nr. 34 D tätig ist. Dem wird zugestimmt.

Anschließend stellt Herr Tenzer kurz die Planung des Spielplatzes im B-Plan vor. Herr Kröger äußert abschließend, dass am heutigen Tage Herr Zingelmann die letzten Arbeiten zur Herstellung der Fläche vornehmen wird und ebenfalls auch die Rasensaat ausbringt, so dass die Furtbektal GmbH sich wünsche, die Gemeinde möge die Fläche dann auch zeitnah übernehmen.

Anmerkung der Verwaltung:

Zwischenzeitlich ist die Fläche in Augenschein genommen worden. Bedauerlicherweise ist eine Rasenaussaat nicht zu erkennen und dort nach wie vor Bauschutt vorhanden. In einer gemeinsamen Besprechung mit der Furtbektal GmbH wurde jedoch vereinbart, dass das Gelände nochmals gesäubert und nachbereitet wird.

Zu TOP 5.: Gestaltung des Kreisverkehrsplatzes Rausdorfer Straße/Rausdorfer Straße

---

Sachverhalt s. Tischvorlage von Herrn Hoffmann.

Herr Hoffmann erläutert die Tischvorlage und die Hintergedanken und Materialien der von ihm vorgelegten Planung. Ein Ausschussmitglied stellt die Frage, inwieweit hier die Verkehrssicherheit gegeben ist. Es wird geantwortet, dass die Verkehrssicherheit nicht gefährdet ist. Herr Gericke äußert den Vorschlag die Gestaltung des Kreisverkehrsplatzes doch mit Bezug zur alten Rausdorfer Straße durchzuführen, woraufhin geäußert wird, dass dies keine gute Idee sei, da dies dazu führe, die Straße optisch weiterzuführen und dies unter Umständen eine Verkehrsgefährdung darstellt, da bei Unachtsamkeit damit gerechnet werden muss, dass Pkw geradeaus weiterfahren. Herr Sierau fragt, ob die Bordsteine des Kreisverkehrs dann letztlich höher sind, als die Pflastersteine, woraufhin der Vorsitzende erläutert, wie es sich tatsächlich verhält.

Abschließend kommt der **Antrag** von Herrn Gericke mit dem Alternativvorschlag zur Abstimmung, den Kreisverkehrsplatz in Form der alten L 160 zu gestalten.

Stimmenverhältnis:        1 Ja-Stimme  
                                     5 Nein-Stimmen  
                                     1 Stimmenthaltung

Damit ist der Antrag von Herrn Gericke abgelehnt.

Es kommt der **Antrag** zum Gestaltungsvorschlag von Herrn Hoffmann zur Abstimmung.

Stimmenverhältnis:        6 Ja-Stimme  
                                     Keine Nein-Stimmen  
                                     1 Stimmenthaltung

Damit ist der Antrag von Herrn Hoffmann angenommen.

Zu TOP 6.: Mitteilungen und Anfragen

---

6.1 Information zu den Mitteilungen und Anfragen der Sitzung vom 27.05.2014

Herr Tenzer teilt stellvertretend für die Verwaltung die gewünschten Antworten auf die gestellten Fragen mit. Des Weiteren teilt er mit, dass das Protokoll der Begehung durch die Feuerwehrunfallkasse den Ausschussmitgliedern in der kommenden Woche zur Verfügung gestellt werden soll.

Abschließend wird mitgeteilt, dass mit Rücksprache mit dem Fachdienst Ordnung und Sicherheit weitere Schilder im Bereich Waldstraße nicht sinnvoll sind.

Insbesondere auch das Verkehrszeichen „Anlieger frei“ zeigt keine Wirkung, da jeder Beliebige hier ein Anliegen haben könnte.

(BUA Trittau vom 12.06.2014)

3/100; 1/302

#### 6.2 weitere Mitteilungen und Anfragen der Verwaltung

Weitere Mitteilungen und Anfragen der Verwaltung liegen nicht vor.

#### 6.3 weitere Mitteilungen und Anfragen der Ausschussmitglieder

##### 6.3.1

Frau Plehn teilt mit, dass sie festgestellt hat, dass Anwohner des Südfriedhofs über die Anlage des Südfriedhofs ihre Gartenabfälle entsorgen. Die Verwaltung sichert zu, dieses umgehend zu prüfen.

(BUA Trittau vom 12.06.2014)

1/303; Herr Kippenberg

##### 6.3.2

Herr Ziemann lässt Fotos von der Straße Sandfuhrtsmoor zeigen und stellt die Frage, wie es sein kann, dass die Straße vor zwei Monaten instandgesetzt worden ist und bereits wieder tiefe Schlaglöcher aufweist. Insbesondere soll geprüft werden, wer dort den Unterbau eingebracht hat, da es sich hier scheinbar um Bauschutt handelt. Herr Tenzer teilt daraufhin mit, dass dies Recyclingmaterial ist und üblicherweise als Unterbau eingesetzt wird. Hintergrund hier ist, dass das feinere Oberflächenmaterial mit der Zeit in die grobkörnigeren Unterschichten einsickert und so zu einer stabilen Verbindung wird. Auch teilt Herr Martens mit, dass dies eine durchaus übliche Konstruktionsweise ist. Dennoch wird die Verwaltung geben zu prüfen, wer den Weg hier so gebaut hat.

(BUA Trittau vom 12.06.2014)

1/302

##### 6.3.3

Herr Ziemann lässt ferner ein Foto eines Baumes auf dem Parkplatz des Dänischen Bettenlagers zeigen mit der Frage, wer diesen Baum derart beschädigt hat und mit der Bitte, hier umgehend tätig zu werden, um diesen Baum zu retten.

#### Anmerkung der Verwaltung:

Eine Prüfung hat zwischenzeitlich ergeben, dass der Bauhof hier nicht verantwortlich ist, sondern ein Lkw-Fahrer, welcher jedoch nicht bekannt ist. Darüber hinaus ist bereits ein Baum-Doktor beauftragt worden, den Baum entsprechend den Notwendigkeiten zu behandeln.

(BUA Trittau vom 12.06.2014)

1/303

##### 6.3.4

Herr Sierau kommt zurück auf die Öffnung der Straßen Rosenstraße und Am Ridenbusch und berichtet nochmals von den doch recht starken Verkehrsflüssen und den teilweise mit überhöhten Geschwindigkeiten fahrenden Pkw. Er bekräftigt nochmals seine Aussage, dass die

Verwaltung hier stillschweigend diesen Zustand duldet und einfach nicht gewillt ist, hier etwas für die Anwohner zu unternehmen.

(BUA Trittau vom 12.06.2014)

BM; 2/100

#### 6.3.5

Herr Sierau weist auf den abzweigenden Feldweg an der L 160 im Bereich der Familie Löscher hin und bittet zu prüfen, wer hier zuständig ist, insbesondere ob es sich um einen gemeindlichen Weg oder einen Privatweg handelt. Die Verwaltung sichert hier eine Prüfung zu.

(BUA Trittau vom 12.06.2014)

1/301; 1/302

#### 6.3.6

Frau Plehn teilt mit, dass die Waldstraße seit der letzten Reparatur schon wieder kaputt ist. Auch hier sichert die Verwaltung eine Prüfung zu.

(BUA Trittau vom 12.06.2014)

1/303; 1/302

#### 6.3.7

Herr Ziemann äußert, dass sich die hinsichtlich Rosenstraße/Am Ridenbusch getroffenen Maßnahmen der Verwaltung sich letztlich nicht zu bewähren scheinen, da die Autofahrer sich selbstverständlich nicht durchgehend an die Vorgaben halten, worauf geäußert wird, dass die Verwaltung nicht in der Lage ist, dieses zu kontrollieren. Nach einer anschließenden Diskussion wird die Verwaltung gebeten zu prüfen, ob man ggf. dort in diesem Bereich bewegliche Rampen vorsehen könnte, um die Geschwindigkeit weiter zu senken.

#### Anmerkung der Verwaltung:

Eine Prüfung hat ergeben, dass der gemeindliche Bauhof über keine beweglichen Rampen verfügt.

(BUA Trittau vom 12.06.2014)

1/303

#### 6.3.8

Herr Ziemann erkundigt sich nach dem Ergebnis der Prüfung, ob die Anwohnerversammlung hinsichtlich des Spielplatzes B-Plan 34 D an einem Samstag durchgeführt werden kann, worauf Herr Tenzer erwidert, dass eine Prüfung ergeben hat, dass dieses nicht der Fall ist und die Veranstaltung wie geplant am 24.06.2014 von 18.00 Uhr bis 19.30 Uhr durchgeführt wird. Es wird daraufhin gebeten, hier eine Erklärung zum Protokoll zu nehmen.

#### Anmerkung der Verwaltung:

Die Beschäftigten haben einen Arbeitsvertrag mit der Gemeinde Trittau auf Grundlage des Tarifvertrages des öffentlichen Dienstes geschlossen. Danach beträgt die regelmäßige Arbeitszeit nach § 6 durchschnittlich 39 Stunden. Die Verteilung der Arbeitszeit ergibt sich auf Grundlage der Dienstlichen Vereinbarung. Danach verteilt sich die Arbeitszeit auf fünf Tage entsprechend der Öffnungszeiten der Verwaltung. Sollte darüber hinaus die Notwendigkeit bestehen, dass Beschäftigte am Wochenende arbeiten sollen, muss dieses unter Berücksichtigung persönlicher Belange gesondert angeordnet werden, wie beispielsweise Wahldienst am Sonntag. Die Anordnung, Einwohnerversammlungen auch sonnabends von der Verwaltung betreuen zu lassen, ist grundsätzlich mit dem Personalrat und der Gleichstellungsbeauftragten

abzustimmen. Dies geht über bisher getroffene dienstliche Vereinbarungen hinaus und daher gibt es derzeit keine rechtliche Grundlage.

(BUA Trittau vom 12.06.2014)

BM; PR; GB

#### 6.3.9

Herr Sierau erkundigt sich danach, ob in Sachen des Spielplatzes B-Plan 34 D der SSK beteiligt wurde. Herr Tenzer äußert, dass er darüber keine Information besitzt.

#### Anmerkung der Verwaltung:

Eine Prüfung hat mittlerweile ergeben, dass der SSK ordnungsgemäß beteiligt wurde.

(BUA Trittau vom 12.06.2014)

BM; 2/200

#### 6.3.10

Herr Gericke äußert hinsichtlich der auszuwählenden Spielgeräte auf dem Spielplatz 34 D, dass man möglicherweise eine Straßenbahn als Spielgerät anschaffen sollte, da Trittau weder einen Flugplatz noch einen Strand besitzt.

(BUA Trittau vom 12.06.2014)

BM; 2/200; SSK

#### 6.3.11

Herr Mann erwidert darauf hin, dass eine Eisenbahn weniger abenteuerbehaftet ist, als die derzeit gewählten Spielgeräte und deswegen grundsätzlich wohl auch weniger interessant für die Kinder sein wird.

(BUA Trittau vom 12.06.2014)

BM; 2/200; SSK

#### 6.3.12

Herr Sierau regt an, hinsichtlich der Spielgeräte auch Geräte für Senioren vorzusehen, da auch Senioren grundsätzlich die Möglichkeit gegeben werden sollte, sich körperlich zu ertüchtigen.

(BUA Trittau vom 12.06.2014)

BM; SSK; 2/200; 1/300

#### 6.3.13

Frau Plehn fragt nochmals nach, inwieweit die Beseitigung der Graffiti-Verschmutzung am Brückenbauwerk in der Waldstraße gediehen ist, worauf Herr Tenzer erwidert, dass der Verwaltung hier die Hände gebunden sind. Der Kreis ist bereits zweimal informiert worden. Es ist zweimal zugesichert worden, die Graffitis kurzfristig beseitigen zu lassen. Da es sich aber um Eigentum des Kreises handelt, kann die Verwaltung hier leider nicht tätig werden. Daraufhin äußert Frau Plehn, dass man sich dann schlussendlich an die Zeitung wenden muss, um hier Öffentlichkeit und Aufmerksamkeit zu bekommen. Die Verwaltung stimmt dem zu.

(BUA Trittau vom 12.06.2014)

BM; 2/100

#### 6.3.14

Herr Sierau spricht nochmal die diversen Stellschilder im Kreisel an und bittet darum, dass der Bauhof nunmehr ab sofort unberechtigt aufgestellte Schilder dort kostenpflichtig entfernt.



(BUA Trittau vom 12.06.2014)

BM; 1/303

Weitere Anfragen seitens der Mitglieder des Ausschusses werden nicht gestellt.

---

Zu TOP 7.: Einwohnerfragestunde (nur zu vorhergegangenen Tagesordnungspunkten)

7.1

Ein Bürger äußert sich positiv zur Umsetzung der Maßnahme des Schulweges im B-Plan 34 D und stellt die Frage, warum dieses so lange gedauert hat. Der Vorsitzende erläutert den Sachverhalt, insbesondere die Tatsache, dass derzeit noch keine Vereinbarung zwischen Zweckverband und dem Pächter des Grundstücks getroffen wurde, inwieweit hier die Zuwegungen für Fahrzeuge des Zweckverbandes geregelt werden soll und dass bis jetzt tatsächlich auch noch sehr viel Verkehr in diesem Bereich vorhanden war.

(BUA Trittau vom 12.06.2014)

BM; 1/302

7.2

Ein Anwohner erkundigt sich danach, ob die Beteiligung der Kinder- und Jugendlichen hinsichtlich des Neubaus des Kinderspielplatzes im B-Plan 34 D auch an den Schulen erfolgt sei, woraufhin Herr Tenzer erläutert, dass sämtliche Schulen mit Ausnahme des Gymnasiums und sämtliche Kindergärten und das Blaue Haus hier beteiligt wurden.

(BUA Trittau vom 12.06.2014)

BM; 2/200

7.3

Ein Anwohner erkundigt sich, warum bei der Gestaltung des Kreisverkehrsplatzes Gadebuscher Straße/Rausdorfer Straße nicht ggf. auch ein Baum in die Mitte gepflanzt werden könne. Herr Hoffmann erläutert, dass dort Versorgungsleitungen leider sehr dicht an der Oberfläche verlaufen. Dies macht eine Baumpflanzung leider unmöglich.

(BUA Trittau vom 12.06.2014)

BM; 1/302

7.4

Ein Bürger teilt mit, dass im Neubaugebiet 34 D nur auf einer Seite ein Radweg vorgesehen ist, obwohl dort sehr viel Radverkehr stattfindet. Es wird gebeten, dass die Verwaltung die Aufstellung von entsprechenden Hinweisschildern prüfen möge und darüber hinaus, inwieweit es möglich ist, einen zusätzlichen Radweg auf der Fahrbahn abzumarkieren. Die Verwaltung sichert eine Prüfung zu.

(BUA Trittau vom 12.06.2014)

BM; 1/302; 2/100

7.5

Weiterhin erkundigt sich ein Bürger, wenn die Straße übernommen wird, ob dann auch der Winterdienst dort ordnungsgemäß stattfindet. Herr Hoffmann erläutert, dass nur die Hauptverkehrsstraßen und Schulwege vom Winterdienst betreut werden, nicht jedoch die Spielstraßen und Stichwege.

(BUA Trittau vom 12.06.2014)

BM; 1/303

7.6

Weiterhin wird sich erkundigt, ob das gesamte Gebiet eine Tempo 30-Zone werden wird, woraufhin der Vorsitzende erläutert, dass die Hauptverkehrsstraßen auf Tempo 30 reduziert und die Stichstraßen als Spielstraßen ausgewiesen werden.

(BUA Trittau vom 12.06.2014)

BM; 2/100

7.7

Ein Anwohner aus dem Bestmannweg fragt nochmals nach den Baumpflanzungen im B-Plan 34 D, woraufhin Herr Tenzer den Sachverhalt nochmals erläutert. Daraufhin kündigt der Bürger sein Unverständnis und eine Unterschriftensammlung zu dieser Thematik an. Die Verwaltung äußert ihr Verständnis. Der Vorsitzende weist nochmals auf den Tagesordnungspunkt 4 hinsichtlich des Sachstandes im B-Plangebiet 34 D hin und das dort alles Sachdienliche gesagt wurde.

(BUA Trittau vom 12.06.2014)

BM; 1/302; 1/303

7.8

Ein Anwohner erkundigt sich nochmals zu den Verkehrsgeschwindigkeiten insbesondere zur Straße Steenfadtberg, woraufhin die Aussage getroffen wird, dass die Straße Steenfahrsberg grundsätzlich eine Spielstraße werden soll. Dieses wird jedoch noch einmal mit dem Fachdienst Ordnung und Sicherheit, Herrn Lork, geprüft.

(BUA Trittau vom 12.06.2014)

BM; 2/100

Weitere Fragen werden nicht gestellt.

Ende der Sitzung: 22.13 Uhr

(Vorsitzender)

(Protokollführer)

Anlagen, die dem Original des Protokolls beizufügen sind:

Zu TOP 5.: Vorlage des Vorsitzenden

Anlagen, die den Kopien des Protokolls beizufügen sind:

keine